

3461342

ALLGEMEINE
KUNST-CHRONIK

und
ALLGEMEINE THEATER-CHRONIK.

Herausgeber:
DR. WILHELM LAUSER.

WIEN, 26. September 1887.
III. Reiserstrasse 3.



Ihr Hochwohlgeboren!

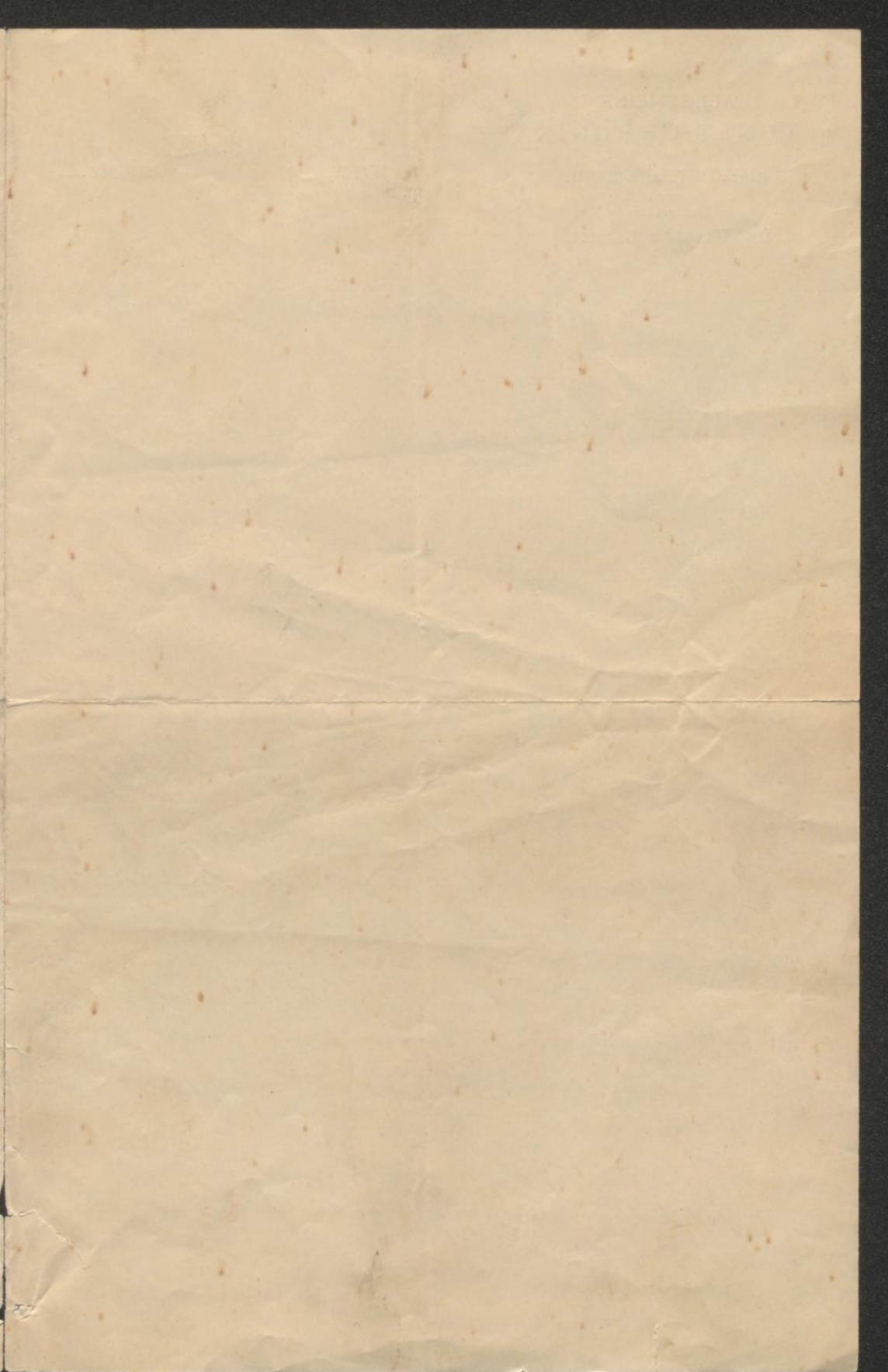
Wir haben Ihnen schon Ende Juni 1887 die ergebene
Bitte vorgelegt, uns in Kürze Notizen
zu schreiben, wie Sie die Spielarten beurtheilen
sind?

Dem jetzt erscheint in unserer Zeitschrift
eine Reihe von Aufsätzen über diese
Sache: "Wie wird man Schriftsteller?"
Die besten Schriftsteller-Literaten, wie Lindau,
Ankengeruber, Feinberg, Bodenstedt, Felix
Dahn, Georg Ebers, Rud. Hamerling, Paul
Heyse, Paul Lindau, Franziskus Lorm,
und Feinberg Spielhagen haben die
"Allgemeine Kunstchronik" benutzend,
von dieser Frage gehandelt, welche zusammen mit
1. Aufsätzen mit den bei uns am meisten in offener
Sache besonders vorliegenden Schriftsteller (Novellisten)
zu den Obersten kommen.

Es liegt unser Wunsch, die Frage in offener
"Wie wird man Schriftsteller?"

Je desto mehr Ihre beifolgende Aufsätze zu lesen
haben und damit in der Literaturgeschichte

Dr Lauph





4
 Waise der unversetzten Witwe gesandt.
 Die meisten juleinige mit der Verfertigung,
 sehr begierig ist sich für die gesetzte
 Arbeit auf unsere Frage nicht zu öffnen
 ist.

Die launige Aufsichtung von der Kunst,
 Spielarten der Kunst, wie besonders
 willkommen. Der Schriftsteller wünscht nicht
 zu empfangen zu sein.

Frei, das System unserer „Allgemeinen
 Theaterchronik“ zu zeigen und zu lesen.

Der Gymnasiallehrer hat sich für die
 Kunst, den Kunst, den Kunst, den Kunst
 besonders.

In dem gemeinen Lager, wie unbedingt notwendig
 und für die Kunst, den Kunst, den Kunst,
 ist die Kunst, den Kunst, den Kunst,
 zum Fortschritt.

Der Kunst, den Kunst, den Kunst, den Kunst,
 ganz eng abgemessen

SCHRIFTLEITUNG
 DER „ALLGEMEINEN KUNST-CHRONIK“
 WIEN, III. REISNERSTRASSE 3.